



ANNACHRICHTEN

Nachrichten der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule in Wuppertal

www.st-anna.de

„Klima ist eine moralische Frage. Und das kriegt man auch nicht weg.“ Mit diesen eindrucksvollen Worten sprach Prof. Dr. Uwe Schneidewind bei der aktuellen Ausgabe von AnnaProminent vor rund 400 Schülerinnen und Schülern. Seine Rede war nicht nur fachlich fundiert, sondern auch von einer spürbaren Leidenschaft geprägt. Als Wissenschaftler, losgelöst von den politischen Zwängen seiner Rolle als Oberbürgermeister, verdeutlichte er, wie entscheidend Demokratie und Klimaschutz für die Zukunft der Jugendlichen sind.

Mit großer Dankbarkeit und Stolz blicken wir auf unsere Veranstaltungsreihe im Forum zurück. Hier haben namhafte Persönlichkeiten aus der Lokal-, Landes- und Bundespolitik die Gelegenheit, in 90-minütigen Gesprächen ihre Ansichten zu teilen. Die komplexen Themen werden von den Lernenden der Jahrgangsstufen 10 bis 12 vorbereitet, intensiv erörtert und anschließend diskutiert. Dies steht in wohlthuendem Kontrast zu den oft kurzen und stark vereinfachten Aussagen in sozialen Netzwerken.

Ende Januar hatten alle Parteien von links bis rechts die Möglichkeit, sich in einer Wahlkampfveranstaltung zu präsentieren. Wir sind überzeugt, dass politische Bildung nur dann wirklich greift, wenn eine vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Positionen stattfindet. Die St.-Anna-Schule ist parteipolitisch neutral, aber aus tiefster Überzeugung nicht werteneutral. Wir möchten alle Mitglieder der Schulgemeinde ermutigen, sich mit einem klaren Menschenbild und im Bewusstsein der Würde jedes Einzelnen einzubringen.

Auch wenn manche Entwicklungen in der katholischen Kirche (zu) langsam voranschreiten und gesellschaftliche Veränderungen erst spät aufgegriffen werden, liegt gerade hierin eine große Chance: In unsicheren Zeiten als Stabilitätsanker zu fungieren. Haltungen und Verantwortungsbewusstsein brauchen Zeit zur Entfaltung, und diese Zeit möchten wir den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen geben. Besonders in einer sich schnell wandelnden Welt von TikTok, KI und anderen Netzwerken, die Meinungen unreflektiert und in Echtzeit verbreiten.

Ein besorgter Blick auf die aktuelle politische Lage in der Welt zeigt, wie wichtig es ist, durch Bildung und Auseinandersetzung mit den großen Themen wertgebundene Position zu beziehen. Prof. Dr. Schneidewind schloss seine Rede mit dem Appell, die Werte der Demokratie zu verteidigen. Diesem Appell schließen wir uns vollumfänglich an und ergänzen ihn gerne um das christliche Menschenbild, dessen Kern, die Einzigartigkeit eines jeden Menschen, im Grundgesetz in Artikel 1 unter besonderen Schutz gestellt wurde.

Benedikt Stratmann und Carsten Finn

#Analoge.AN-Nachrichten.ade

Der Countdown läuft

Ist lange gut gegangen, doch jetzt geht es ihnen an den Kragen. Das Lebewohl gilt diesmal nicht einem in die Jahre gekommenen Lehrenden, sondern den ANNAchrichten in Papierform. Gegen den Trend zur umfassenden Digitalisierung ließ sich ein paar Jahre ankommen, aber zum Schuljahresende heißt es Ende analoges Gelände und Abschiednehmen vom Gedruckten. Und zwar auf „Wunsch“ von oben (Schulleitung).

Als pdf-Datei können die Annachrichten – bzw. ihr Nachfolgemodell – an alle Familien der Schulgemeinde über den großen E-Mail-Verteiler



Vorteil oder Nachteil? Das lästige Schwalbenbasteln entfällt.

der Schule verschickt werden, an die Ehemaligen per Mailingliste, an mögliche andere Interessenten auf digitalen Kanälen. Über die Home-

page sollen sie auch weiterhin abrufbar sein. Es lebe das digitale Zeitalter.

Alles hat zwei Seiten. Zu den Vorteilen der digitalen Ausgabe gehören z.B. wegfallende Druckkosten genauso wie neue Verknüpfungsmöglichkeiten per Link. Andere hätten vielleicht gerne weiterhin ein Druckwerk in den Händen gehalten und sich am Zeitungsformat erfreut. Wie auch immer: Laut Zeitgeist ist die Kommunikation mittels Papier veraltet und ein Auslaufmodell, und so ist dies das vorletzte Exemplar in gewohnter Fassung.

Ein Grund mehr, die aktuelle Ausgabe aufmerksam zu lesen. Viel Freude wünscht zum vorletzten Male die Redaktion.

Text/Foto: ChS

Skifahrt der 8er

Um 5:00 Uhr ging die Fahrt schon los,
mit einem Bus, riesig groß.
Der Busfahrer war nach kurzer Zeit be-
reits genervt.
Die Klo-Regel wurde schnell verschärft.

Am Abend waren alle wach.
Dies führte bald zu ganz viel Krach.
Die Lehrer waren nicht davon begeistert
und trotzdem wurde lange rumgegeistert.

Am nächsten Tag, die Freud war groß,
doch es ging noch lang nicht los.
Jeder brauchte Skier, Helm und Schuh.
Das Chaos nahm immer weiter zu.

Dann endlich saßen wir im Bus.
Auf der Piste ging's bei den Profis
los mit Schuss.
Die Anfänger hingegen,
fingen an, Frau Berlekamp umzu-
fegen.

Am 2. Tag ging alles schneller
mit den Schuhen aus dem Keller.
Bei den Anfängern ging's mit Kur-
ven fahren weiter,
die Stimmung dort war wirklich
heiter.

Der 3. Tag war richtig toll,
die Piste war am Ende voll.
Doch Frau Krumsiek und andern
ging's nicht gut,
weshalb das Fahren für diese
erstmal ruht!



Am bunten Abend wurden Lieder, Tänze
und Geräusche vorgetragen,
mutig so etwas zu wagen!
Am erstaunlichsten aber war,
Frau Böddickers Delfin, na klar!

Der nächste Tag war abwechslungs-
reich,
die Jungs wurden durch die Katze
weich.
Von Liebeskummer bis Scheiße bau'n
war alles dabei,
dies sorgte bei den Lehrern für viel Ge-
schrei!

Am Abend packten alle ihre Sachen,
das ging nicht ohne ganz viel Lachen.
Dann war der letzte Tag schon da,
das war traurig, aber wahr.



Die Busfahrt am Morgen war
kurvenreich,
da wurden einige Mägen weich.
Die Anfänger waren gespannt,
die rote Talabfahrt rasant.

Auch bei den Profis auf der
schwarzen Piste,
gab es von Stürzen eine Liste.
Zum Glück hat nur einer sich
verletzt,
daraufhin waren alle entsetzt.

Nach dem Skitag fuhren wir zu-
rück zum Hotel,
alle mussten sich umziehen und
zwar schnell.

Jetzt sitzen wir im Bus zurück

und blicken auf die letzte Woche voll Glück.

Text: Karla Vormberge, Josephine Finn, Jule Summer
Fotos: L. Schraven

Professor Schneidewind: „Klima ist eine moralische Frage.“

AnnaProminent Teil 4: In der von Carsten Heß organisierten Reihe war nun Prof. Dr. Uwe Schneidewind zu Gast. Allerdings war er nicht als Oberbürgermeister in das Forum gekommen, sondern als Experte für „städtische Transformation“, so der Titel seines Vortrages. Der ehemalige Präsident des *Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie* stellte die Frage, wie sich die Städte in der Zeit von Klimawandel, Digitalisierung und sozialen Veränderungen anpassen sollten. Als Antwort verwies er auf gelungene Beispiele, etwa die „Superblocks“ in Barcelona („we-

niger Verkehr, mehr Grün, mehr Lebensqualität“) oder auch – historisch betrachtet – die Wuppertaler Schwebebahn. Bei entscheidenden Projekten sei es wichtig, Mut zu zeigen. Folglich appellierte er an seine junge Zuhörerschaft: „Bleibt ungeduldig!“ und betonte unsere Verantwortung, auch und vor allem für die Zukunft und weniger entwickelte Regionen der Welt. Schließlich hob der Wissenschaftler und Politiker hervor: „Klima ist



eine moralische Frage.“ – ein deutlicher Aufruf zu mehr Nachhaltigkeit.

Text: FP / Foto: I. Paß

Mario Impellizzeri

der neue Hausmeister

Die Suche nach unserem neuen Hausmeister war etwas schwierig, doch schließlich wurden wir in Italien fündig. Mario Impellizzeri wurde zwar 1969 auf Sizilien geboren, er kam aber bereits 1974 zusammen mit seinen Eltern – die damals als „Gastarbeiter“ bezeichnet wurden – nach Deutschland, nach Leverkusen. Dort lebt er bis heute, inzwischen mit seiner Ehefrau und den drei Kindern, die sechs bis elf Jahre alt sind. Ab 1986 machte er eine Ausbildung zum Industriemechaniker, musste 1989/90 seinen Wehrdienst in Italien ableisten, arbeitete danach als Schlosser, war ab 2000 Monteur im Maschinenbau, bis der Betrieb im April 2024 geschlossen wurde. Das war der Zeitpunkt, an dem er mit seiner Familie grundsätzlich über die persönliche und berufliche Zukunft nachdenken musste. Während eines langen, sechswöchigen Urlaubs reifte die Entscheidung, dass er Hausmeister werden wollte, ger-

ne an einer Schule. Dieser Beruf war ihm nicht völlig neu, denn er hatte schon ca. zehn Jahre lang nebenberuflich als Hausmeister für eine Hausverwaltung gearbeitet. Nun ist Mario Impellizzeri mit gro-



ßer Motivation an St. Anna angekommen, er habe „Spaß und Freude“ an unserer Schule. Eigentlich sollte es nur eine halbe Stelle sein, deswegen war er kurz davor, das Angebot abzusagen, immerhin muss er seine Familie versorgen können; doch die Schulleitung hat ihn inständig gebeten, die Stelle anzunehmen. Das konnte er

schließlich machen, nachdem der Umfang auf 75 Prozent ausgeweitet werden konnte. Dafür hat er sogar eine „volle“ Stelle in Leverkusen abgelehnt, obwohl er weiterhin dort wohnen bleiben möchte. Denn in der Stadt am Rhein ist er auch in der Kirchengemeinde aktiv, so war er zehn Jahre im Elternbeirat des katholischen Kindergartens der Gemeinde „St. Maria Rosenkranzkönigin“ aktiv. Apropos Rosenkranz: Den hat seine Großmutter auf Sizilien jeden Tag gebetet, er bezeichnet sie als „streng religiös“ – das „streng“ möchte er nicht auf sich selbst beziehen, „religiös“ aber durchaus. Die Freizeit verbringt der stolze Familienvater gerne zusammen mit seinen Söhnen entweder auf dem Fußballplatz oder im Stadion von Bayer 04 Leverkusen, dem aktuellen Deutschen Meister (!). Somit gilt nun in St. Anna: „It's-a me, Mario.“ (Zitat von ? ? ? – „Super Mario“)

Text: FP
Foto: ChS

AG Geschichte richtet Gedenkveranstaltung aus

Bereits seit dem letzten Schuljahr erforscht die AG das katholische Milieu in Wuppertal während des Nationalsozialismus. Darüber ist in der wissenschaftlichen Forschung kaum etwas bekannt, bislang wurde lediglich ein Aufsatz dazu 1984 publiziert.

Ein erstes Ergebnis war die Planung und Durchführung einer Gedenkveranstaltung am 26. Januar 2025 am Nützenberg. Zunächst wurde die hl. Messe in der Kirche St. Joseph mitgestaltet. In dem Pfarrzentrum nebenan wurde über das Schicksal der Zwangsarbeiter in dem benachbarten Bayer-Werk, über Pfarrer Schmitz, der den Zwangsarbeitern half und zuvor wegen eines Konflikts mit den NS-Behörden zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden war – über ihn konnte zuvor eine 91-jährige Zeit-

zeugin befragt werden –, sowie das bemerkenswerte Ergebnis der Volksabstimmung 1934 berichtet. In dem proletarisch geprägten sogenannten „Anilin-Viertel“ rund um die Kirche St. Joseph stimmten damals 36 Prozent gegen die Vorlage von Adolf Hitler; im gesamten Deutschen Reich stimmten lediglich zehn Prozent mit „Nein“, wie Falk Paysen erläuterte.

Entsprechend vorbereitet, führten Alexandra Hartwig und Julia Wingenbach von der AG (beide EF) durch das Quartier. Sie zitierten an den jeweiligen Tatorten historische



Quellen, so wurden die blutigen Auseinandersetzungen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten nachvollziehbar. Schließlich konnte die Tochter eines der Widerstandskämpfer von ihrem Vater berichten. Unterstützt wurde die AG von dem Historiker Dr. Stephan Stracke.

Text: FP
Foto: ChS

Bundestagswahl in St.-Anna

Seit einigen Jahren ist es gute Tradition, dass die Fachschaft Sozialwissenschaften vor einer Wahl Politikerinnen und Politiker in die Schule einlädt. So konnten wir am 20. Januar 2025 Thomas Haldenwang (CDU), Anja Liebert (Bündnis 90/Die Grünen), Helge Lindh (SPD), Dr. Frank Schnaack (AfD), René Schunck (FDP) und Till Sörensen-Siebel (Die Linke) im Forum begrüßen. Zunächst wurden vorbereitete aktuelle Themen auf dem Podium diskutiert, moderiert von Jana Thoma und Fidel Doğan (beide Q 2). Danach wurden z.T. sehr kritische Fragen aus dem Publikum beantwortet.

Bereits im Vorfeld wurde in den lokalen Medien umfangreich darüber berichtet: „Aufregung um Neutralitätsgebot: Wuppertaler Schule diskutiert trotzdem“ (WZ, 17.01.25). Es wurde bezweifelt, ob mit der AfD ein – so der Bundesverfassungsschutz – „rechtsextremistischer Verdachtsfall“ an einer solchen Diskussion teilnehmen dürfe. Unsere Schule hat sich dafür entschieden, denn es sei problematisch, eine politische Partei mit einer solchen Relevanz – die AfD wird im Bundestag die zweitgrößte Fraktion stellen – von dem Diskurs



auszuschließen; im Gegenteil: Die politische Bildung fordert eine sachliche Auseinandersetzung damit. So positionierte sich Herr Stratmann in seiner Begrüßung deutlich: Die Schule sei zwar ein parteipolitisch neutraler, aber keineswegs ein werteneutraler Ort; nach dem christlichen Menschenbild stehe immer der Mensch im Mittelpunkt, unabhängig von seiner Herkunft, seiner Bildung und seinem Geschlecht.

Besonders bei den abschließenden Fragen wurde deutlich, wie intensiv sich die Jugendlichen mit undemokratischen Positionen auseinandersetzen. Als sich der AfD-Vertreter immer häufiger von zentralen Positionen seiner Partei distanzierte, fragte eine ehemalige Schülerin: „Weshalb sind Sie dann noch immer in dieser Partei?“. Andere äußerten ihren Unmut mit Plakaten (z.B. „Protect our Future“), zudem gab es von außerhalb der Schule „Proteste gegen AfD-Teilnah-

me“ (WZ, 21.01.25) in Form von Flugblättern („Buht die AfD aus!“). Die politische Bildung bedarf einer solchen Kontroversität, nur so ist eine individuelle Urteilsbildung möglich. Dazu hat diese etwas turbulente Veranstaltung sicherlich beigetragen.

Auf dieser Grundlage und weiteren Auseinandersetzungen mit wichtigen Themen des Wahlkampfes im Unterricht konnten in der Woche vor der Bundestagswahl die Jahrgangsstufen 9 bis Q 2 an der „**Juniorwahl**“ teilnehmen. Wie bei der richtigen Wahl gab es Wählerlisten, Wahlkabinen und eine Wahlurne. Im Anschluss wurde das Wahlergebnis von Mitgliedern der Schülervertretung (SV) ausgezählt: Mit deutlichem Vorsprung gewann die CDU vor der Linken sowie SPD und FDP, bei den Erststimmen konnte sich Thomas Haldenwang (CDU) mit 40 % durchsetzen.

Text: FP / Foto: Iris Paß

AnnaSozial: 4142€ gesammelt

Für die Caritas Wuppertal und unsere Partnerschule in Algemesi/Valencia kamen bei der Weihnachtsskollekte und durch den Verkauf der Anna-Kalender 2025 gut 4100 € zusammen, über die sich alle Beteiligten freuten. In Wuppertal dient das Geld zur Förderung integrativer Projekte, in Spanien können notwendige Renovierungsarbeiten nach der Hochwasserkatastrophe unterstützt werden.

Allen Spendern herzlichen Dank.



Text: ChS

Foto: Frau Mühlbauer-Schote

Schulnachrichten
der St.-Anna-Schule
Wuppertal
Ausgabe 319,
März 2025

Redaktion:

Falk Paysen (FP)
Dr. Christoph Sängner (ChS)

Layout:

Sarah Jupe

Homepage:

www.st-anna.de

E-Mail:

annachrichten@st-anna.de

Anschrift:

St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19,
42105 Wuppertal

Telefon:

0202-42 96 50

ANNACHRICHTEN